PRESSEINFORMATION

HiB-Entwurf: Streichung der Verordnungssoftwareschnittstelle ist ein richtiger Schritt – weitere müssen folgen

Berlin, 18.11.2026. Der Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V. befürwortet, dass die Verordnungssoftwareschnittstelle nach dem Referentenentwurf des Hilfsmittelmodernisierungs- und Bürokratierückbaugesetzes (HiB) künftig nicht mehr verpflichtend in IT-Systeme integriert werden muss.

Für die Anbieter von Gesundheits-IT ist das eine echte Perspektive auf Entlastung. Bislang müssen sie die Schnittstelle entwickeln, laufend pflegen und zertifizieren lassen – mit einem Aufwand, der in keinem Verhältnis zum Nutzen für die Versorgung steht: Die Verordnungssoftwareschnittstelle hat bisher keinen relevanten Markt für externe Verordnungssoftware geschaffen. Aufgrund der tiefen Integration der Arzneimittelverordnung in Praxisverwaltungssysteme ist auch künftig nicht zu erwarten, dass sie versorgungsrelevante Bedeutung erlangt. Durch die geplante Streichung werden Kapazitäten frei, die den Unternehmen wieder für Lösungen zur Verfügung stehen, die in Praxen, Krankenhäusern und bei Patient:innen tatsächlich ankommen.

Die Streichung zeigt, was möglich ist, wenn Vorgaben konsequent auf ihren praktischen Nutzen hin überprüft werden. Sie sollte aber nur der Anfang sein. Die Branche arbeitet weiterhin unter vielen Schnittstellen-, Zertifizierungs-, Nachweis- und Meldepflichten, die erhebliche Ressourcen binden, ohne die Versorgung spürbar zu verbessern. Wer Bürokratie im Gesundheitswesen nachhaltig abbauen will, muss diesen Weg weitergehen. Das gibt den Unternehmen Planungssicherheit und hilft, dass die Digitalisierung dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Konkrete Vorschläge für weitere Entlastungen hat der bvitg in seinem Positionspapier zum Bürokratierückbau im Gesundheitswesen zusammengefasst.

Der bvitg wird sich auch in das weitere Gesetzgebungsverfahren zum HiB konstruktiv einbringen. Unsere ausführliche Bewertung des Entwurfs finden Sie hier: https://www.bvitg.de/publikationen/stellungnahmen/.

Bundesverband
Gesundheits-IT – bvitg e. V.
Markgrafenstraße 56
10117 Berlin
E-Mail: info@bvitg.de
www.bvitg.de

Ansprechpartnerin für die Presse:
Juliana Gralak
E-Mail: presse@bvitg.de
Mobil: +49 170 5521 798
V. i. S. d. P.:
Sascha Raddatz, Geschäftsführer

Bundesverband
Gesundheits-IT – bvitg e. V.
Der bvitg e. V. vertritt in Deutschland die führenden IT-Anbieter im Gesundheitswesen, deren Produkte je nach Segment in bis zu 90 Prozent des ambulanten und stationären Sektors inklusive Reha-, Pflege- und Sozialeinrichtungen eingesetzt werden. Über 70 Prozent der Unternehmen sind international tätig. Die bvitg Service GmbH, die als hundertprozentige Tochtergesellschaft des bvitg e. V. auftritt, organisiert die DMEA – Connecting Digital Health.